

8. November 2016

## Pressemitteilung

- **Stockende Integration erfordert gänzlichen Stopp der Massenzuwanderung**
- **JA zu interkulturellem Dialog. Heimatdienst würdigt den Beitrag der „Islamischen Religionsgemeinde“ zum Frieden im Land**

### ENTSCHLIESSUNG der Vereinsleitung

In einem „eindringlichen Appell an die Bundes- und Landesregierung“ begründet die Vereinsleitung ihre Forderung, dass: **nicht Obergrenzen, sondern ein gänzlicher STOPP der Massenzuwanderung vordringliches Ziel** sein müsse:

„Bis jetzt konnte erst ein Bruchteil der 100.000 innerhalb eines Jahres Zugewanderten integriert werden. Ohne Aussicht auf Änderung. Das führt zu einer Kostenexplosion, ist inhuman und erhöht dramatisch die Gefahr von Sozialkonflikten. Papst Franziskus warnte erst kürzlich Europas Regierungen davor, „mehr Flüchtlinge aufzunehmen als sie integrieren können.“

### Weitere Forderungen der Vereinsleitung an die Bundesregierung:

- Vorlage nachstehender Forderungen möglichst gemeinsam mit den anderen EU-Staaten an die EU-Spitze ohne Aufschub und mit Nachdruck:
- Großeinsatz im gemeinsamen Kampf zur Beendigung der Kriege im Nahen Osten. ● Lückenloser Schutz der EU-Außengrenze mit allen verfügbaren Mitteln, um einen rigorosen Stopp der illegalen Zuwanderung zu erzwingen. ● Neuer „Marshallplan“ der Weltgemeinschaft mit Milliardenhilfe vor Ort zur Friedenssicherung, zur Flüchtlingsrückführung, zum Wiederaufbau und zur Beseitigung der Fluchtursachen.
- Verstärkte Rückführung von Flüchtlingen in Krieg-Anrainerstaaten, denen finanzielle Hilfe angeboten werden muss. ● Drastische Reduzierung der arbeitslosen Grundversorgung und damit Wegfall von Anreiz, Österreich als Flüchtlingsland auszusuchen. Verpflichtende gemeinnützige Tätigkeit für arbeitslose Zuwanderer. ● Streichung der Grundversorgung zur Gänze bei Arbeitsunwilligkeit, bei Asylmissbrauch und bei Begehung von Straftaten.

### Der Kärntner Heimatdienst will ein konfliktfreies Zusammenleben der Kulturen und erneuert sein Bekenntnis zum interkulturellen Dialog:

- NEIN zu Fremdenfeindlichkeit, Pauschalverurteilung und Generalverdacht.
- JA zum offenen Zugehen auf integrierte und integrationsbereite Zuwanderer, geprägt von gegenseitigem Respekt, bei uneingeschränkter Anerkennung unserer nicht verhandelbaren Werte und unserer traditionellen Lebensweise mit Einschluss unserer religiösen Symbole und insbesondere dem Bekenntnis zur Gleichwertigkeit der Frau als Bringschuld der Zuwanderer.

### Die Vereinsleitung würdigt den Beitrag der „Islamischen Religionsgemeinde Kärnten“ zum Frieden im Land

Die Verbandsleitung würdigt die kürzlich in einem Zeitungs-Interview bekundete Position des Vorsitzenden der „Islamischen Religionsgemeinschaft in Kärnten“ Esad Memić. Insbesondere:

- Das Eintreten für „mehr Kontakte zwischen Flüchtlingen und Kärntnern“ mit Bekenntnis zum „friedlichen Miteinander der Kulturen“, zu einem „seriösen Religionsunterricht gegen die selbst ernannten Imame in den Hinterhöfen und die Hetze im Internet“ als Beitrag „gegen Radikalisierung“.
- Bekenntnis zu einem „Islam österreichischer Prägung“ was u.E. die Absage an einen politischen Islam und dessen Radikalpositionen, mit Gewaltbereitschaft und aggressiven Missionierungsabsichten auf Basis der Scharia inkludiert.

ENTSCHLIESSUNG vollinhaltlich in der ANLAGE und unter [www.khd.at](http://www.khd.at)

## **KHD** *Kärntner Heimatdienst*

**Österreichs größte parteifreie patriotische Bürgerinitiative**

9020 Klagenfurt, Prinzhoferstraße 8

● Tel. 0463-54002

● Fax 0463-540029

● Internet: [www.khd.at](http://www.khd.at)

● E-mail: [office@khd.at](mailto:office@khd.at)

---

### **In großer Sorge um unsere gemeinsame Heimat** **EntschlieÙung der Vereinsleitung**

8. November 2016

als eindringlichen Appell an die Bundes- und Landesregierung, mit einem gemeinsamen Parteien übergreifenden Schulterschluss die Anstrengungen zum endgültigen Stopp der illegalen Massenzuwanderung noch zu erhöhen

#### **1.**

#### **Für die große Mehrheit der Europäer ist die insbesondere durch Asylmissbrauch ausgelöste Massenzuwanderung die größte Herausforderung**

Diese berechtigten Sorgen sind ernst zu nehmen und zwingen zu raschem Handeln!

Daher fordern wir den lückenlosen Schutz der EU-Außengrenzen und den sofortigen Beginn einer noch nie dagewesenen weltweiten Hilfsaktion in den Krisen- und Hungergebieten im Nahen Osten und Afrika, getragen von allen Industriestaaten und Schwellenländern, insbesondere auch den USA, China und den reichen Golfstaaten.

Überdies ist der Großeinsatz im gemeinsamen Kampf zur Beendigung der Kriege noch zu verstärken.

Nur damit ist ein für Europa überlebensnotwendiger Stopp der Massenzuwanderung möglich.

#### **2.**

#### **Der Kärntner Heimatdienst fürchtet um die Erhaltung der Integrität unserer Heimat**

Der KHD hat sich in seinem Vereinsprogramm verpflichtet, nach Kräften zur Erhaltung der territorialen, der sozialen und der ökonomischen Integrität unserer Kärntner Heimat beizutragen. Diese ist bei weiterer Massenzuwanderung in höchstem Maße gefährdet.

#### **3.**

#### **Massenzuwanderung macht die Integration eines Großteils der Flüchtlinge unmöglich, ist inhuman und erhöht dramatisch die Gefahr von Sozialkonflikten**

Die im vergangenen Jahr gemachten Erfahrungen mit der illegalen, großteils unkontrollierten Massenzuwanderung – mehr als 1 Million nach Deutschland und fast 100.000 nach Österreich – haben gezeigt, dass nur ein kleiner Teil dieser zugewanderten Flüchtlinge in den Arbeitsprozess und vor allem auch in unsere Lebensweise integrierbar ist.

Das führt zu einer Kostenexplosion mit stark steigender Tendenz, die auch noch unsere Nachkommen massiv belasten wird. Allein für dieses Jahr sind 2 Milliarden Euro veranschlagt. Zusätzlich droht eine gefährliche Zunahme sozialer Spannungen.

Nach der verantwortungslosen Willkommenspolitik im Vorjahr, sind die politisch Verantwortlichen in Österreich und neuerdings auch in Deutschland um Schadensbegrenzung bemüht.

Nach Außenminister Sebastian Kurz tritt nun endlich auch Deutschlands Innenminister Thomas de Maiziere für eine direkte Rückführung der im Mittelmeer geretteten Flüchtlinge nach Afrika in Anlehnung an das australische Modell ein.

Diesen Absichtserklärungen müssen nun raschestmöglich Taten folgen!

#### 4.

##### **Zusammenfassung der auch schon von der Hauptversammlung erhobenen, nun von der Vereinsleitung aktualisierten Forderungen an die Bundesregierung**

• Vorlage nachstehender Forderungen möglichst gemeinsam mit den anderen EU-Staaten an die EU-Spitze ohne Aufschub und mit Nachdruck:

- Großeinsatz im gemeinsamen Kampf zur Beendigung der Kriege im Nahen Osten.
- Lückenloser Schutz der EU-Außengrenze mit allen verfügbaren Mitteln, um einen rigorosen Stopp der illegalen Zuwanderung zu erzwingen.
- Neuer „Marshallplan“ der Weltgemeinschaft mit Milliardenhilfe vor Ort zur Friedenssicherung, zur Flüchtlingsrückführung, zum Wiederaufbau und zur Beseitigung der Fluchtursachen.

• Nicht Obergrenzen, ein gänzlicher STOPP der Massenzuwanderung muss vordringliches Ziel sein.

Bis jetzt konnte erst ein Bruchteil der 100.000 innerhalb eines Jahres Zugewanderten integriert werden. Ohne Aussicht auf Änderung. Papst Franziskus warnte erst kürzlich Europas Regierungen davor, „mehr Flüchtlinge aufzunehmen als sie integrieren können“.

• Verstärkte Rückführung von Flüchtlingen in Krieg-Anrainerstaaten, denen finanzielle Hilfe angeboten werden muss.

• Drastische Reduzierung der arbeitslosen Grundversorgung und damit Wegfall von Anreiz, Österreich als Flüchtlingsland auszusuchen. Verpflichtende gemeinnützige Tätigkeit für arbeitslose Zuwanderer.

• Streichung der Grundversorgung zur Gänze bei Arbeitsunwilligkeit, bei Asylmissbrauch und bei Begehung von Straftaten.

#### 5.

##### **Der Kärntner Heimatdienst geht in Kärnten mit gutem Beispiel voran, mit dem Bemühen um konfliktfreies Zusammenleben der Kulturen und dem Bekenntnis zum interkulturellen Dialog. Dazu unsere Grundsätze:**

- NEIN zu Fremdenfeindlichkeit, Pauschalverurteilung und Generalverdacht.
- JA zum offenen Zugehen auf integrierte und integrationsbereite Zuwanderer, geprägt von gegenseitigem Respekt, bei uneingeschränkter Anerkennung unserer nicht verhandelbaren Werte und unserer traditionellen Lebensweise mit Einschluss unserer religiösen Symbole und insbesondere dem Bekenntnis zur Gleichwertigkeit der Frau als Bringschuld der Zuwanderer.

##### **Die Vereinsleitung würdigt den Beitrag der „Islamischen Religionsgemeinde Kärnten“ zum Frieden im Land**

Die Verbandsleitung begrüßt im Sinne des KHD-Bekenntnisses zum interkulturellen Dialog das jüngste Treffen von Christen und Muslime beim Tag der Begegnung in Klagenfurt und würdigt die in einem Zeitungs-Interview bekundete Position des Vorsitzenden der „Islamischen Religionsgemeinschaft in Kärnten“ Esad Memić. Insbesondere:

• Das Eintreten für „mehr Kontakte zwischen Flüchtlingen und Kärntnern“ mit Bekenntnis zum „friedlichen Miteinander der Kulturen“ zu einem „seriösen Religionsunterricht gegen die selbst ernannten Imame in den Hinterhöfen und die Hetze im Internet“ als Beitrag „gegen Radikalisierung“.

• Bekenntnis zu einem „Islam österreichischer Prägung“ was u.E. die Absage an einen politischen Islam und dessen Radikalpositionen, mit Gewaltbereitschaft und aggressiven Missionierungsabsichten auf Basis der Scharia inkludiert.